



# Handelskammer *für die* **Wirtschaft**

"Poste Italiane s.p.a. - Speciazione in A.P. - 70% - CNS Bolzano"



© Fotolia.com

WIFI – Weiterbildung  
E-Learning:  
Individuelles Englisch-  
Training online  
| Seite 7

**Schule-Wirtschaft:  
erste Schritte  
in die Berufswelt**

Handelsregister  
Neue Auszüge:  
übersichtlich und  
mit QR-Code  
| Seite 9

## Schule-Wirtschaft: erste Schritte in die Berufswelt

Der Arbeitseinstieg wird für Jugendliche immer schwieriger. Darum hat es sich das WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen zur Aufgabe gemacht, den Jugendlichen die Wirtschaft näher zu bringen und sie auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten. Dazu bietet es den Schülerinnen und Schülern über den Bereich Schule-Wirtschaft eine Reihe an unterstützenden Diensten an, informiert über die lokale Wirtschaft und leistet Hilfestellung bei der Praktikumssuche.



*„Mit zwölf Prozent liegt die Jugendarbeitslosigkeit in Südtirol noch weit unter dem italienischen und europäischen Durchschnitt. Doch genau jetzt gilt es, zu handeln und die Jugendlichen bestmöglich auf die Anforderungen der Berufswelt vorzubereiten. Jeder arbeitslose Jugendliche ist einer zu viel.“*

Dr. Michl Ebner  
Präsident der Handelskammer

### Der Jugendarbeitslosigkeit Einhalt gebieten

Die Jugendarbeitslosigkeit ist in Südtirol in den letzten Jahren stetig gestiegen und hat 2013 knapp zwölf Prozent erreicht. Damit steht Südtirol im gesamtitalienischen und europäischen Vergleich immer noch gut da. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt in der EU bei 23 Prozent und in Italien bei 35 Prozent. Auch hierzulande wird es für die Jugendlichen aber immer schwieriger eine Arbeit zu finden.

Ein bewährtes Mittel gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit ist die duale Ausbildung. Sie verbindet die Ausbildung in einer Berufsschule mit der Arbeit in einem Betrieb. So integrieren sich die Jugendlichen bereits sehr früh in

den Arbeitsmarkt. Das hilft die klassischen Leerlaufphasen von Berufseinsteigern bei der Arbeitssuche zu verkürzen oder gar zu vermeiden und bekämpft damit das Grundproblem der Jugendarbeitslosigkeit.

Der Bereich Schule-Wirtschaft des WIFO hat sich das Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen und den Südtiroler Unternehmen auszubauen und Jugendliche über Südtirols Wirtschaft zu informieren. Es bemüht sich, mit einer Reihe von Projekten, die Jugendlichen auf einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten.



### Wirtschaftsverständnis fördern

2013 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFO fast 50 Mal in verschiedenen Ober- und Berufsschulen in ganz Südtirol präsent, um die Jugendlichen über die Südtiroler Wirtschaft und den heimischen Arbeitsmarkt zu informieren. In Form von Workshops diskutierten die Schülerinnen und Schüler über Wirtschaftsfragen und erarbeiteten in Gruppen Lösungsvorschläge zu verschiedenen Problemstellungen.

24 Schulklassen kamen im Laufe des Jahres selbst auf Besuch in die Handelskammer, um deren Tätigkeitsfelder kennenzulernen. Dabei machten die Schüler/innen mit einer innovativen Geschäftsidee im Gepäck gedanklich eine Tour durch die Handelskammer. Die zukünftigen Unternehmerinnen und Unternehmer lernten die verschiedenen Bereiche der Handelskammer kennen und hinterfragten, wie sie ihnen bei der Gründung und Führung eines Unternehmens behilflich sein können.

2013 überarbeitete das WIFO auch seine Unterrichtsmaterialien und veröffentlichte die ersten fünf einer Reihe von zehn Unterrichtsmodulen zur Südtiroler Wirtschaft. Die allgemeine Nachfrage für die WIFO-Unterrichtsmaterialien ist groß. Allein im letzten Jahr händigte das WIFO mehr als 2.000 Unterlagen auf Anfrage an die Schulen aus.

### Gemeinsame Initiativen und Praktikumsbörse



Um zusammen mehr zu bewegen, war das WIFO zudem fester Bestandteil diverser Arbeitsgruppen wie beispielsweise jener der MINT-Initiative, die zur Sensibilisierung für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einberufen wurde. Man arbeitete auch beim „Orientierungskoffer für die Oberschule“ mit und wie jedes Jahr koordinierte das WIFO die Arbeitsgruppe „Schule-Wirtschaft“. In Zusammenarbeit mit allen Wirtschaftsverbänden, der Abteilung Arbeit und den Schulbehörden bereitete es ein wirtschaftsorientiertes Angebot an Projekten, Kursen, Fortbildungen und Gewinnspielen für die Schülerinnen und Schüler auf. In Form einer Projektmappe wird das

gemeinsam geschaffene Angebot zu Beginn jedes Schuljahres an alle Südtiroler Ober- und Berufsschulen geschickt.

Mit einer Praktikumsbörse unterstützt das WIFO die Schulen bei der Organisation von Schülerpraktika, Betriebserkundungen und Expertenunterricht und rundet das Angebot auf diese Weise mit reichlich Praxisbezug ab.

### Wettbewerbe, Schülerkongresse und Wirtschaftstage

Darüber hinaus bemühte sich das WIFO mit Wettbewerben die Schüler/innen auf kreativem Wege an das Thema Wirtschaft heranzuführen. Das Konzept des Ideenwettbewerbs, das sich seit Jahren bewährt, begeisterte 2013 mehr als 30 Schulgruppen. Sie stellten sich mit ihren Ideen für den Markt von morgen einer sechsköpfigen Kommission. Diese bewertete die eingegangenen Vorschläge nach den Kriterien Neuheit, Wirtschaftlichkeit, Machbarkeit und Nachhaltigkeit. Das Siegerprojekt des Schuljahres 2012/13 stammt vom italienischen Schulzentrum Bruneck und beinhaltet

eine Applikation für Smartphones namens „Food Route“. Sie soll den Nutzern auf humorvolle Art die kulinarischen, kulturellen und geografischen Besonderheiten Südtirols näher bringen.

Durch Veranstaltungen und schülergerechte „Wirtschaftskongresse“ motivierte das WIFO die Jugendlichen dazu, in Diskussionsrunden verschiedene Wirtschaftsfragen zu lösen und stellte ihnen Südtiroler Unternehmen und deren Tätigkeiten vor. Beim Wirtschaftstag der Wirtschaftsfachoberschule Bozen (WFO) wurde beispielsweise das Thema „Innovation als Zukunftskompetenz“ behandelt. 100 Jugendliche lauschten gespannt den Erfahrungsberichten der Unternehmer Klaus Tavella (WoodOne GmbH) und Elisabeth Oberrauch (Sportler AG) und präsentierten ihnen im Anschluss an die Workshops ihre Ergebnisse.

### Ausblick auf das Jahr 2014

Für das Jahr 2014 plant das WIFO wieder eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen für Schüler/innen und Lehrpersonen. Dabei



werden die Aktivitäten, die sich bereits in den Vorjahren bewährt haben, wiederholt und neue gestartet.

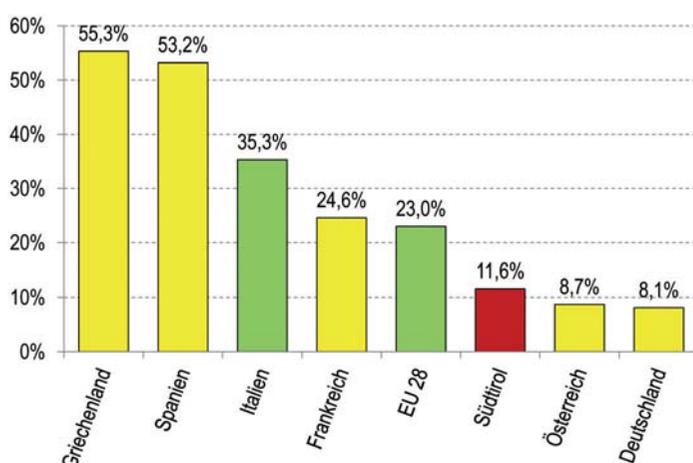
Zum ersten Mal findet dieses Jahr beispielsweise das Gewinnspiel „Computer-Tablet-Klassen“ statt, bei dem Lehrpersonen mit innovativen Ideen zum Thema „Vorbereitung auf die Arbeitswelt mit Tablets“ je einen Klassensatz an Tablets gewinnen können. Dazu müssen die Lehrpersonen Motivationsbriefe schreiben, in denen sie erklären wie sie die Tablets in ihren Unterricht integrieren und wie sie die Schüler/innen damit fit für die moderne Arbeitswelt machen wollen.

Das WIFO arbeitet dieses Jahr außerdem stärker mit den Berufsschulen zusammen und veranstaltete zu diesem Zweck neben dem Wirtschaftstag der Wirtschaftsfachoberschule H. Kunter - Bozen erstmals einen Wirtschaftstag für die Berufsschulen. Dazu wurden ehemalige Berufsschülerinnen und Berufsschüler eingeladen, die über ihren persönlichen Werdegang sprechen. Im Anschluss daran wurden Workshops für die Jugendlichen organisiert.

Außerdem freut sich die Jury des Ideenwettbewerbs heuer zum 15. Mal auf neue und kreative Produkt- und Dienstleistungsvorschläge für den Südtiroler Markt von morgen. Den Gewinnerklassen, die am meisten unternehmerisches Denken und Gespür für die Wirtschaft beweisen, winken dabei Geldpreise für die Klassenkasse. Alle bisherigen Angebote wie Handelskammerbesuche, Betriebserkundungen und Workshops in Schulen stehen auch dieses Jahr weiter zur Verfügung und können von allen Lehrpersonen Südtirols angefragt werden. Die Unterrichtsmaterialien stehen in digitaler oder gedruckter Form bereit. Die Praktikumsbörse kann ebenso jederzeit im Internet konsultiert werden.

Informationen:  
Wirtschaftsforschung – WIFO  
Tel. 0471 945 708  
wifo@handelskammer.bz.it  
www.handelskammer.bz.it

**Jugendarbeitslosigkeit 2012 - (15 – 24 Jahre)  
Südtirol und ausgewählte EU-Länder**



Ausarbeitung: WIFO  
Quelle der Daten: Eurostat 2012



WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen



## Südtirols Wirtschaft bunt verpackt



Modern, kompakt und bunt: So präsentieren sich die neuen Schulunterlagen des WIFO – Wirtschaftsforschungsinstituts der Handelskammer Bozen. Die ersten fünf von insgesamt zehn Broschüren zu verschiedenen Themen rund um die Südtiroler Wirtschaft

stehen bereits seit Ende 2013 zur Verfügung. Die nächsten fünf werden rechtzeitig vor Schulbeginn im Sommer 2014 vorgestellt. Sie sollen die Wirtschaftslehrer und -lehrerinnen im Unterricht unterstützen und den Jugendlichen die regionale Wirtschaft näher

bringen. Die bereits erschienenen Unterrichtsunterlagen behandeln Südtirols Unternehmen und deren Wettbewerbsfähigkeit, die Landwirtschaft, den Tourismus und den heimischen Arbeitsmarkt. Die Module, die in den nächsten Monaten veröffentlicht werden, widmen sich der regionalen Wirtschaftsge-

schichte, der Volkswirtschaft, dem Handel und Dienstleistungssektor sowie dem Außenhandel und dem verarbeitenden Gewerbe.

Die Unterlagen sind in digitaler Form auf [www.wifo.bz.it](http://www.wifo.bz.it) oder als Broschüre auf Anfrage beim WIFO unter 0471 945 708 bzw. [wifo@handelskammer.bz.it](mailto:wifo@handelskammer.bz.it) erhältlich.

### WIFO – Ausblick:

Studien, die demnächst veröffentlicht werden

- Das Unternehmertum im Blickpunkt der Jugendlichen
- Impulse für die Mehrsprachigkeit in Südtirol
- Schnellere Auszahlungen im öffentlichen Bauwesen
- Zukunftswerkstatt Südtirol – Sozialpartnerschaft
- Image und wirtschaftliche Bedeutung des DFB-Trainingslagers im Passeiertal
- Unternehmensdemografische Analyse zu den neuen Unternehmen und zur Betriebsnachfolge in Südtirol
- Die ökonomischen Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen in Bezug auf Familie und Beruf
- Strukturanalyse des Außenhandels in Südtirol

## Erster Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen

Am 11. März 2014 fand der erste Wirtschaftstag für Berufsschulen in der Handelskammer Bozen statt. Das WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen lud gemeinsam mit den Landesabteilungen für Berufsbildung 100 Berufsschüler/innen zu einem abwechslungsreichen Vormittag ein. Dieser sollte zur Orientierung und Motivation beitragen und die Karrieremöglichkeiten für Berufsschüler/innen in den Mittelpunkt rücken. Zu Beginn berichteten fünf ehemalige Berufsschüler/innen von ihren Erfahrungen mit der Berufsschule und wie sie ihnen in ihrem weiteren (Berufs-)Leben geholfen hat. Margit Schwärzer, die sich nach der Matura für eine Lehre entschieden hat und nun als Schlossermeisterin arbeitet, machte den Anfang. Darauf folgten Edith Berger, die nach der Fachschule ihren Diplom-Ingeni-

eur machte und Dorotea Cassini, die seit 20 Jahren ein erfolgreiches Reisebüro in Brixen führt. Zuletzt referierten Martin Obermarzoner, Sterne-Koch des Restaurants Jasmin in Klausen und Mauro Urrù, Inhaber der Gärtnerei „Green Monster“ in Meran. Im Anschluss an diese Erfahrungsberichte erarbeiteten sich die Schüler/innen in Workshops Wissen zu Themen wie Marketing, Konfliktmanagement, Vorstellungsgespräche und Schlüsselkompetenzen. Mit diesen zweistündigen Kursen bot das WIFO den Teilnehmer/innen die Gelegenheit, persönliche Interessen zu vertiefen und sich auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Gemeinsam mit den Workshopleiterinnen und Workshopleitern präsentierten sie danach ihre Ergebnisse. Ziel der Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern positive Karrierebei-

spiele aufzuzeigen und ihnen zu übermitteln, dass sie mit Fleiß und Freude an der Arbeit viel erreichen können.

Informationen:  
Wirtschaftsforschung – WIFO  
Tel. 0471 945 708  
[wifo@handelskammer.bz.it](mailto:wifo@handelskammer.bz.it)



## Voraussetzungen für ein gutes wirtschaftliches Handeln schaffen



Dr. Alfred Aberer  
Generalsekretär  
der Handelskammer Bozen

Der vergangene Winter war ein Winter der Rekorde: unerwartet große Mengen an Schnee in Südtirol und eine gigantische neue Infrastruktur im russischen Sotchi, die den Anforderungen für den Austragungsort der Olympischen Winterspiele gerecht werden musste. Leider gab es aber keinen Rekord in der Südtiroler Wirtschaft. Es zeichnen sich jedoch erste Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung in Europa, Italien und somit auch in Südtirol ab. Dennoch ist die kritische Phase noch lang nicht überwunden. Ein schwaches Wachstum, die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte und nicht zuletzt die politischen Querelen in Rom halten an. Die Bürden der bürokratischen Auflagen erschweren das wirtschaftliche Schaffen.

### Bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft

Das zentrale Anliegen der Handelskammer Bozen ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das wirtschaftliche Handeln in Südtirol und die nachhaltige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Südtiroler Unternehmen müssen wieder mehr Chancen bekommen, ihre Waren und Dienstleistungen auf den Märkten abzusetzen. Es gilt, alle Absatzwege zu nutzen und die richtigen Kontakte zu knüpfen. Wichtige Voraussetzungen für ein

gutes wirtschaftliches Handeln sind zeitgemäße und funktionierende Infrastrukturen, also die Erreichbarkeit über Straße, Schiene oder die Luft. Eine funktionierende Mobilität ist eine unverzichtbare Grundlage für unsere Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Südtiroler Wirtschaft expandiert und versucht neue Zielmärkte zu erreichen. Dabei nimmt die Exporttätigkeit insgesamt zu. Im Jahr 2013 wurden Waren im Wert von fast 3,8 Milliarden Euro exportiert. Der Export benötigt gute Verkehrswege und zwar für die nahen Länder wie Deutschland, Österreich und die Schweiz, die zusammen über die Hälfte des Südtiroler Exportvolumens ausmachen, ebenso wie für die Märkte außerhalb Europas, wie Asien und Amerika, auf die rund 14 Prozent der Südtiroler Exporte fallen.

### Wichtigkeit der Infrastrukturen unumstritten

Durch Lawinsperren und Steinschläge blockierte Straßen haben das Thema Erreichbarkeit einmal mehr in den Vordergrund gerückt und verdeutlichen die Wichtigkeit einer guten Verkehrsanbindung für unser Wirtschaftssystem. Wenn von Infrastrukturen die Rede ist, dann gehört ein kapillares Breitbandnetz bis in die peripheren Zonen unbedingt dazu. Eine einwandfreie Internetanbindung stellt einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar bzw. macht das Wirtschaften im peripheren Raum erst möglich. Gleichzeitig ist diese wesentlich für die Aufwertung der lokalen Kreisläufe, die eine gleichmäßige territoriale wirtschaftliche Entwicklung sicherstellen.

### Öffentlicher Sektor gefordert

Ein funktionierender öffentlicher Sektor ist ein Muss für eine erfolgreiche Volkswirtschaft. Die

Steuer- und Bürokratiebelastung muss abgebaut und die Optimierung der öffentlichen Verwaltung bzw. der Ausgaben der öffentlichen Hand angegangen werden. Es braucht ein öffentliches Vergabewesen, das für alle Unternehmen und Betriebe verständlich ist und eine echte Chance bietet. In kleinen Schritten müssen Verbesserungen im Zusammenhang mit den bürokratischen Auflagen erreicht werden. Jedes einzelne Gesuch und jeder Behördengang, die wegfallen, sind eine konkrete Hilfe. Außerdem muss Rechtssicherheit geschaffen werden. Es darf nicht sein, dass bereits beschlossene Bauvorhaben gestoppt werden und damit Unternehmen, die aufgrund öffentlicher Aufträge Arbeiten planen und Mitarbeiter einstellen, in Schwierigkeiten geraten.

### Dienste der Handelskammer für die Südtiroler Firmen

Die Handelskammer Bozen bietet für Südtirols Unternehmen zahlreiche Hilfestellungen an, um zum Beispiel die Gründung eines Betriebes zu erleichtern oder Familienbetriebe zu för-

dern. Außerdem unterstützt die Handelskammer die heimischen Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben und fördert das qualitative Wachstum der Betriebe durch Kooperationen und Unternehmensnetzwerke. 2014 legt die Handelskammer einen Schwerpunkt auf den Zugang zur Finanzierung. Dazu wird eine Veranstaltungsserie geboten, die unter anderem die Themen Exportversicherung, Minibonds und außerordentliche Finanzierung zum Inhalt hat.

### Differenzierte Betrachtung der Klein- und Familienbetriebe

Die Handelskammer arbeitet täglich daran, die genannten Ziele umzusetzen. So wie jeder Unternehmer, jede Unternehmerin sich für den eigenen Betrieb verantwortlich fühlt, fühlt sich die Handelskammer für die Unterstützung, die Vertretung und den Einsatz für die gesamte Südtiroler Wirtschaft verantwortlich.

So wie heuer die Wege vom vielen Schnee freizuschaukeln waren, ist es uns ein Anliegen, den Weg für die Wirtschaft freizuschaukeln.



## Unternehmen entlasten, Wirtschaft in der Peripherie sichern



Dr. Arno Kompatscher  
Landeshauptmann und Landesrat für Wirtschaft

Im Mittelpunkt unseres Regierungsprogramms stehen Wirtschaft und Arbeit und – damit zusammenhängend – Bildung und Ausbildung. Die Ziele, die wir uns gesetzt haben, sind ehrgeizig. Über den Haushalt wollen wir Familien und Unternehmen entlasten: Bereits

im Haushaltsjahr 2014 fassen wir Steuersenkungen im Ausmaß von 93 Millionen Euro ins Auge. Diese werden wir über Einsparungen im Landeshaushalt finanzieren. Bereits in den ersten Wochen meiner Amtszeit habe ich mich mit den Vertretern der Wirtschaftsverbände getroffen. Wich-

tigste Erkenntnis der Aussprachen: Die Landesregierung und die Wirtschaft stimmen in vielem überein.

Unmittelbar umsetzen wollen wir vor allem steuerliche Reformen. Diese finden schon in den Entwürfen von Haushalt und Finanzgesetz Platz. Es geht uns einerseits um eine Entlastung aller Bürgerinnen und Bürger, die wir durch eine Reform des Zuschlags auf die Einkommenssteuer IRPEF erreichen, andererseits um eine Entlastung der Unternehmen. Diese soll vor allem über die Immobiliensteuer erreicht werden, indem Gewerbeimmobilien weniger stark belastet werden, als das bisher der Fall war. Zudem wird die Wertschöpfungssteuer IRAP kurzfristig um weitere 0,1 Prozent gesenkt. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme, die leider durch einen Haushalt begrenzt wird, der auf Grund von fixen oder zumindest längerfristig verplanten Spe-

sen derzeit wenige Spielräume bietet. Mittelfristig arbeiten wir an einer Neuausrichtung der Wertschöpfungssteuer IRAP.

Einig sind sich Landesregierung und Wirtschaft auch darüber, dass es ein neues Landesgesetz zur Vergabe öffentlicher Aufträge braucht. Die Vorarbeiten dazu wurden bereits in Angriff genommen. Sobald ein erster Entwurf steht, werden auch die betroffenen Kategorien eingebunden.

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die Wirtschaft in der Peripherie zu sichern, beispielsweise über die Infrastruktur, allen voran die Datennetze. Qualitativ hochwertige Arbeitsplätze hängen besonders im ländlichen Raum von der Anbindung an die modernen Datenautobahnen ab. Deshalb ist es uns wichtig, das Breitbandnetz flächendeckend auszubauen.

## Es geht auch einfacher – die alternative Streitbeilegung

Eile, Zeitdruck, verschiedene Sprachen, ungenaue Informationen, Missverständnisse und schon ist er da, der Konflikt. Es stellt sich die Frage: „Was nun – ein Streitverfahren vor Gericht?“ Das ist sicher eine Möglichkeit, aber es gibt vielversprechen-

de Alternativen, mit denen man viel Zeit, Geld und Ärger sparen kann. Diese sind unter anderem das Schiedsverfahren, das Gutachten und die Mediation. Sie zählen zu den sogenannten ADR-Verfahren.

ADR steht für „Alternative Dispu-

te Resolution“ also für alternative Streitbeilegungsmethoden und oft auch für „Appropriate Dispute Resolution“, also geeignete Streitbeilegungsverfahren; nach diesem Prinzip wählen die Parteien unter verschiedenen Verfahren das für den spezifischen Fall zweckmäßigste aus.

Moderne ADR-Verfahren können die Verfahrenskosten bis zu 60 Prozent senken. Die Dauer des Verfahrens wird in Wochen und Monaten berechnet, nicht in Jahren oder gar Jahrzehnten, wie es nicht selten bei einem Gerichtsverfahren der Fall ist.

Besonders in einer schwierigen Konjunkturphase hilft eine effiziente Streitkultur, Engpässe und Schwierigkeiten erfolgreich zu meistern. Der Begriff „Krise“ kommt vom Altgriechischen „kri-

sis“ und bedeutet unter anderem Wendepunkt, Entscheidung, Unterscheidung. Gerade ein „Umdenken“ bzw. ein „Wendepunkt“ beim gewohnten Streitmanagement kann wesentlich dazu beitragen, wichtige finanzielle Ressourcen zu sparen und Wirtschaftsbeziehungen für die Zukunft zu erhalten und aufzubauen.

Für ein kostenloses Orientierungsgespräch stehen das Schiedsgericht und die Mediationsstelle der Handelskammer Bozen zur Verfügung.

Informationen und Terminvereinbarungen:  
Schiedsgericht  
und Mediationsstelle  
Tel. 0471 945 629  
[arbitration@handelskammer.bz.it](mailto:arbitration@handelskammer.bz.it)



© Fotolia.com

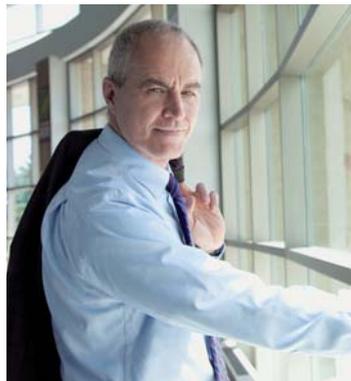
## Englisch-Training online



Für alle, die ihr Englisch für den Beruf verbessern und dabei ihr Lerntempo selbst bestimmen möchten, bietet das WIFI, der Weiterbildungsservice der Handelskammer Bozen, ein individuelles E-Learning „English Training“ an. Mit diesem Online-

Sprachkurs kann die Englischkompetenz einfach und bequem verbessert werden. Das Lernprogramm beinhaltet eine Vielzahl an Übungen (Hören, Lesen, Wortschatz, Aussprache, usw.) ebenso wie Grammatikeinheiten, mit denen man Sicherheit in der englischen Sprache gewinnt. Es gibt verschiedene Trainingsniveaus, Wirtschaftsenglisch bzw. allgemeines Englisch, die passend zu den individuellen Vorkenntnissen gewählt werden können. Der Kurs kann frei nach Zeit und Lernerfolg genutzt werden, ob am Schreibtisch oder bequem auf dem Sofa. Zudem gibt es ein personalisierbares Online-Wörterbuch, auflockernde Sprachspiele sowie die Möglichkeit, die Lernfortschritte laufend zu prüfen.

## Neuer Führungsansatz



Neue Zeiten erfordern neue inspirierende Führungskonzepte. Unternehmer/innen und Führungskräfte, die wirksam führen wollen, können am 8. und 9. Mai 2014 in einem Exklusiv-Seminar des WIFI einen neuen Ansatz der Führung kennenlernen: Transformational Leadership.

Transformationale Führungskräfte wirken durch ihre Persönlichkeit, sie begeistern durch Botschaften und Bilder und wissen, wie sie ihre Mitarbeiter/innen fordern und gleichzeitig unterstützen. Sie nehmen ihre Gegenüber als Individuen wahr und sorgen für Erfolgserlebnisse. Beim zweitägigen Seminar in der Bozner Handelskammer zeigt ein Managementexperte Wege auf, wie Führungskultur und -haltung weiterentwickelt und neue Führungsherausforderungen angegangen werden können.

**Informationen:**  
WIFI – Weiterbildung  
Tel. 0471 945 666  
wifi@handelskammer.bz.it  
www.wifi.bz.it

## Maßanzug anstatt „von der Stange“

Zusätzlich zum offenen, überbetrieblichen Veranstaltungsprogramm bietet das WIFI auch einen individuellen, firmenspezifischen Weiterbildungsservice. Auf Anfrage, plant das WIFI-Team firmeninterne Seminare, Trainings, Workshops und andere Bildungsmaßnahmen, die speziell auf die Anforderungen eines Unterneh-

mens zugeschnitten sind. Außerdem werden Einzeltrainings und -coachings organisiert. Die Kund/innen bestimmen Inhalt, Zeit und Ort ihrer Bildungsmaßnahmen – eine echte Weiterbildung auf Maß. Ziel ist es dabei, Menschen und Unternehmen bei ihrer Entwicklung optimal zu unterstützen, damit sie ihr Potential voll entfalten können.



## Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums

Die Handelskammer Bozen setzt sich schon seit Langem für die Stärkung der Rolle der Frauen

in der Wirtschaft ein. Seit 2011 gibt es einen internen Beirat zur Förderung des weiblichen Un-

ternehmertums. Im Jahr 2013 wurde der Beirat für die Dauer von fünf Jahren neu ernannt. Die ersten Sitzungen, bei denen sich die Mitglieder über die Aktivitäten ihrer Organisationen und mögliche gemeinsame Initiativen ausgetauscht haben, fanden im Winter statt.

Der Beirat hat das Ziel, im Interesse der lokalen Wirtschaft das weibliche Unternehmertum zu unterstützen, die Gründung von Unternehmen durch Frauen zu forcieren und die Rolle der

Frauen in den Unternehmen zu festigen. Zudem gibt der Beirat Empfehlungen für die Weiterbildung von Unternehmerinnen und weiblichen Führungskräften. Er arbeitet auch branchenübergreifende Optimierungsvorschläge aus, die dem Kammerausschuss unterbreitet werden.

**Informationen:**  
Initiative Frau  
in der Wirtschaft  
Tel. 0471 945 507  
wifi@handelskammer.bz.it



## Gemeinsame Sache: EOS und SMG setzen auf italienweite Initiative „Una spesa che cambia la vita“

**EOS.**


© EOS - Frieder Blicke

Speck, Äpfel, Brot, Käse, Joghurt, Butter, Mozzarella und Apfelsaft: Diese Südtiroler Qualitätsprodukte sind die Protagonisten eines besonderen Gewinnspiels, das vom 1. September bis 31. Dezember 2013 italienweit über die Bühne

ging. Einzigartig war die Initiative nicht nur des Hauptpreises wegen: einer Urlaubswoche für vier Personen in einem der exklusiven Vitalpina Hotels Südtirol für 15 Jahre. Mit der Aktion wurden die Südtiroler Qualitätsprodukte

und Südtirol als Urlaubsdestination gemeinsam beworben. Für diese Initiative zur Verkaufsförderung haben sich erstmals die EOS - Export Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen und die Agentur Südtirol Marketing (SMG) zusammengeschlossen und ihre Kompetenzen im Bereich der Verkaufsförderung und der Kommunikation gebündelt. Südtirol war Europas erste Region, die eine Schutzmarke für die eigenen landwirtschaftlichen Produkte eingeführt hat. Seit 2005 verbindet die Dachmarke Südtirol die verschiedensten Facetten des Landes in der Kommunikation und Verkaufsförderung.

Die teilnehmenden Produkte wurden mit dem Aktionslogo „Una spesa che cambia la vita“ auf den Verpackungen gekennzeichnet. Mit dem alphanumerischen Kodex auf den eigens hergestellten Verpackungen konnte ein Sofort-

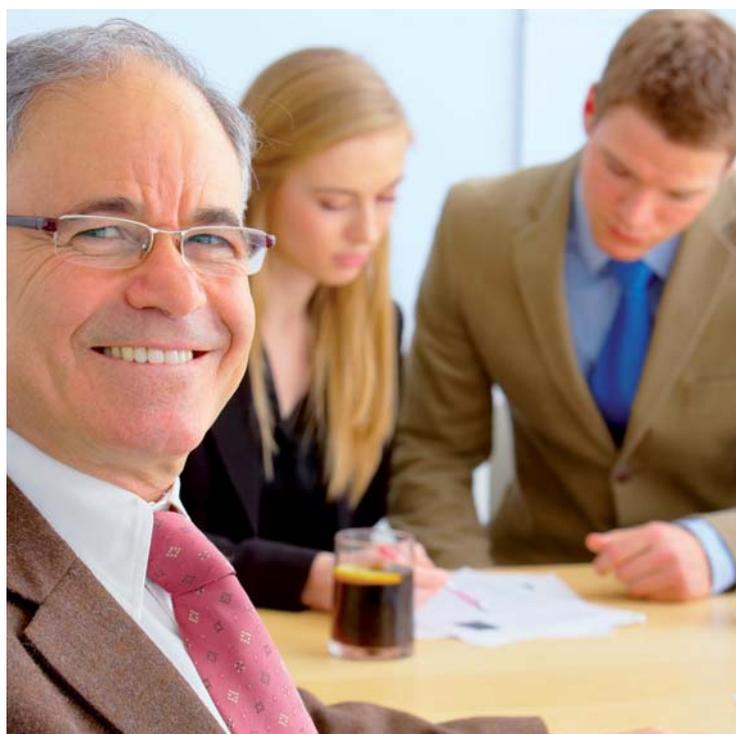
gewinn gleich online überprüft werden. Neben dem Hauptpreis winkten 160 Geschenkpäckchen mit Südtiroler Qualitätsprodukten und 1.000 Rezeptbücher. Insgesamt beteiligten sich 16 Südtiroler Produzenten an der Initiative, welche zur Verstärkung des Werbeeffektes auch bei einer Serie von Produktverkostungen in großen, italienischen Einkaufszentren präsent waren. Die italienweite Medienkampagne im Fernsehen und Radio wurde von der SMG vorbereitet. Mit 1.400 Fernseh- und Radiospots im Zeitraum von sechs Wochen und auf Fernsehsendern wie jener der RAI und im Radio RTL 102,5 erreichte die Kampagne einen Großteil der Zielgruppe der qualitätsbewussten Italiener.

**Informationen:**  
 Export Organisation Südtirol  
 Tel. 0471 945 750  
[info@eos.handelskammer.bz.it](mailto:info@eos.handelskammer.bz.it)

## Erfolgreich im Auslandsgeschäft mit dem Export Coach

Es sind herausfordernde Zeiten für die heimische Wirtschaft. Seine Produkte über die eigenen Landesgrenzen hinaus zu verkaufen, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Gut, wenn einem beim Markteintritt erfahrene und kompetente Experten zur Seite stehen. Die EOS - Export Organisation Südtirol hat zu diesem Zweck ihr Dienstleistungsangebot im Bereich Export- und Absatzförderung ausgebaut: Im sogenannten „Export Coach“ finden interessierte Südtiroler Unternehmen einen zuverlässigen Partner. Ob auf der Suche nach neuen Absatzmärkten oder für die Umsetzung von Internationalisierungsaktivitäten - die geprüften Experten und Expertinnen unterstützen beim Sprung über die Grenze. Gestartet wird die Zusammenarbeit mit

einem Export Coach nach einem gründlichen „Fitness-Check“ des Unternehmens, bei dem die Vorhaben und das Internationalisierungspotential geprüft werden. Anschließend wird ein passender Coach ermittelt, der zusammen mit dem Unternehmen und seinen Mitarbeiter/innen einen Internationalisierungsplan ausarbeitet. Daraufhin werden die im Plan festgelegten, konkreten Maßnahmen zur Markterschließung umgesetzt. Der oder die Expert/in ist für einen Zeitraum von maximal zwei Jahren einen halben bzw. einen ganzen Tag pro Woche im Betrieb und gewährleistet somit eine nachhaltige und kontinuierliche Vorgehensweise. Die Gesamtkosten des Export Coachs werden im ersten Jahr mit 70 Prozent von der EOS gefördert.



## Einfachere Ein- und Austragung von Einzelunternehmen

Seit Oktober 2013 ist der neue Dienst „Pratica Semplice – Einzelfirma“ aktiv. Dieser ermöglicht einem Unternehmer bzw. einer Unternehmerin die vollkommen selbstständige und vereinfachte Eintragung bzw. Streichung eines Einzelunternehmens aus dem Handelsregister. Um den Dienst nutzen zu können,

bedarf es einer digitalen Unterschrift für die Unterzeichnung des Antrages, einer zertifizierten elektronischen Postadresse für die Korrespondenz und einer Kreditkarte für die Zahlung der Sekretariatsgebühr und der Stempelsteuer. Der Dienst und die genaue Anleitung für die Erstellung des Antrages ist auf der

Webseite [www.registroimpresa.it](http://www.registroimpresa.it) abrufbar. Auch die Mitteilung der PEC-Adresse sowie die Überprüfung des Bearbeitungsstatus ist online möglich. Der Dienst kann nicht bei Meldungen, die auch das INAIL (Nationales Institut für die Versicherung gegen Arbeitsunfälle), den SUAP (Einheitsschalter für gewerbliche Tä-

tigkeiten) oder Handwerksunternehmen betreffen, in Anspruch genommen werden.

**Informationen:**  
Handelsregister  
Tel. 0471 945 661 – 679  
[handelsregister@handelskammer.bz.it](mailto:handelsregister@handelskammer.bz.it)  
[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)

## Neuer Auszug des Handelsregisters

Seit April 2014 steht der neue Auszug des Handelsregisters zur Verfügung. Dieser wurde grafisch erneuert und somit für die Kund/innen leichter lesbar und übersichtlicher gestaltet. Der neue Auszug, der alle rechtlichen Informationen sowie die im Handelsregister eingetragenen Wirtschafts- und Verwaltungsdaten eines Unternehmens beinhaltet, ist sowohl am

Schalter als auch online unter [www.registroimpresa.it](http://www.registroimpresa.it) erhältlich.

Zu den wichtigsten Neuerungen zählt die Einführung eines sogenannten „QR-Codes“. Dabei handelt es sich um einen zweidimensionalen Strichkodex, mit dem die Amtlichkeit, die Authentizität und die Integrität des Dokuments überprüft werden kann. Darüber hinaus liefern das



Deckblatt und die Zusammenfassungen, die jedem Kapitel des neuen Auszugs beiliegen, sofort eine klare Übersicht über das Unternehmen.

Der neue Auszug ist mit Grafiken angereichert, wie beispielsweise Kreisdiagrammen, die die Zusammensetzung der Gesellschaftsquoten darstellen.

**Informationen:**  
Handelsregister  
Tel. 0471 945 661 – 679  
[handelsregister@handelskammer.bz.it](mailto:handelsregister@handelskammer.bz.it)  
[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)

## Die Garantiegenossenschaften stellen sich im Mai vor



Gerade kleine und mittlere Betriebe tun sich immer schwerer, Zugang zu den Finanzmärkten zu finden. Ein steigender Liquiditätsbedarf steht ebenso steigenden Finanzierungskosten und einer allgemein immer schlechter werdenden Zahlungsmoral gegenüber. Garan-

tiegenossenschaften gewinnen in diesem Zusammenhang stetig an Bedeutung. Sie erleichtern KMUs sowie Freiberuflern den Zugang zu Krediten und anderen Finanzierungsformen. Durch die Bürgschaften der Garantiegenossenschaften kann jede Finanzierungsform abgesichert werden und Unternehmen haben die Möglichkeit, sich zu günstigeren Konditionen zu finanzieren.

Die Südtiroler Garantiegenossenschaften Confidi und Garfidi haben es sich auf die Fahne geschrieben, den Südtiroler Firmen in Sachen Finanzierungs- und Bürgschaftsfragen als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen. Die Garfidi Garantiegenossenschaft Südtirol entstand Ende 2012 aus der Fusion von drei Garantiegenossenschaften: Terfidi, Fidimpresa und der Garantiegenossenschaft des Handwerks. Da-

mit weist Garfidi über 2.000 Mitglieder und eine lange Tradition im Kreditgeschäft seit den 1970er Jahren auf. Garfidi hat sich besonders auf die Zusammenarbeit mit Handwerkern, Kaufleuten, Dienstleistern, Hotels, Gastbetrieben und Freiberuflern spezialisiert.

Confidi – CONsorzio garanzia collettiva FIDI – wurde 1975 als Garantiegenossenschaft für die kleinen und mittleren Industriebetriebe in Südtirol gegründet. Nach dem Zusammenschluss der (gleichnamigen) Industrie-Confidi und Socialfidi im Jahr 2012 ist die Kreditbürgschaftsgenossenschaft Confidi Südtirol entstanden, welche Klein- und Mittelunternehmen (ausgenommen Kleinstunternehmen) aus den Sektoren Industrie, Handel und Dienstleistungen, Gastgewerbe, Handwerk und Landwirtschaft bedient.

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe stellen sich die Garantiegenossenschaften Garfidi und Confidi im Mai 2014 an fünf Terminen in den Bezirken und in der Landeshauptstadt den Südtiroler Unternehmen vor:

- **Brixen:** Montag, den 5. Mai, im Forum
- **Meran:** Dienstag, den 6. Mai, im Vereinshaus Kimm
- **Bruneck:** Mittwoch, den 7. Mai, im Michael Pacher Haus
- **Schlanders:** Donnerstag, den 8. Mai, im Kulturhaus Karl Schönherr
- **Bozen:** Freitag, den 9. Mai, in der Handelskammer

Alle Treffen werden abends von 18.00 bis 19.30 Uhr abgehalten. Der Besuch der Veranstaltungen ist ohne Voranmeldung möglich. Nähere Informationen unter [www.confidi.bz.it](http://www.confidi.bz.it) und [www.garfidi.it](http://www.garfidi.it).

## Dritter Lehrgang für Innovationsverantwortliche im November 2014



Als Zusammenarbeit zwischen der Handelskammer Bozen und dem TIS Innovation Park wurde 2011 erstmals ein Lehrgang zur

Ausbildung von Innovationsverantwortlichen in Südtiroler Unternehmen konzipiert. Ziel der Initiative ist die Steigerung der

Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft durch die Etablierung des Berufsbildes des Innovationsverantwortlichen. Im Dezember 2013 wurde die zweite Auflage des Praxis-Lehrgangs erfolgreich abgeschlossen und weiteren 15 Südtiroler Innovationsverantwortlichen das Zertifikat verliehen. Bereits ab November 2014 startet die dritte Auflage des Lehrganges. In insgesamt elf Modulen mit 13 Bildungstagen

und einem begleitenden Einzelcoaching zur Erstellung einer Praxisarbeit werden erneut die Themen Innovationsmanagement, Ideengenerierung und -bewertung, Finanzierung sowie Schutz und Umsetzung von Innovationen behandelt. Anmeldefrist ist der 31. Mai 2014.

**Informationen:**  
Innovationservice  
Tel. 0471 945 657  
innovation@handelskammer.bz.it

## Neue Regeln für die Lebensmitteletikettierung ab Dezember 2014



Ab Dezember 2014 gelten bei der Etikettierung von Lebensmitteln neue Regeln. Für die Unternehmen stellt sich dann die Frage nach den Pflichtangaben zur Information der Verbraucher/innen. Hierzu steht den Südti-

roler Unternehmen unter [www.foodlabelcheck.eu](http://www.foodlabelcheck.eu) eine kostenfreie Internetanwendung zur Lebensmitteletikettierung zur Verfügung.

Diese Plattform wurde als Gemeinschaftsprojekt der Han-

delskammer Bozen, des TIS Innovation Park, des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds) und des Landesverbandes der Handwerker (LVH) ausgearbeitet und mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

„Food Label Check“ ermöglicht die unmittelbare Erstellung von zweisprachigen Entwürfen für Etiketten von festen Lebensmitteln. Neben den Pflichtangaben

berechnet die Anwendung auch die Nährwerttabelle und ermöglicht so den Unternehmen die Verwendung von nährwertbezogenen Claims in der Werbung, wie etwa „fettarm“.

**Informationen:**  
Produktsicherheit  
Tel. 0471 945 698  
produktsicherheit@handelskammer.bz.it

## Familienfreundliche Unternehmen: 20 neue Betriebe auditiert

Für ihre familienfreundlichen Maßnahmen wurden im abgelaufenen Jahr 20 neue Unternehmen mit dem Zertifikat „audit familieundberuf“ von Land und Handelskammer Bozen ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um die Apotheke Gilfenklamm, die Assiconsult GmbH, die Elektro Peer KG, die Ganter Italia GmbH, die GNK Driveline Bruneck AG, die GKN Sinter Metals AG, den Katholischen Familienverband Südtirol, die Kanzlei Lustik & Hofer, die Lanarepro GmbH, die Onlinestore GmbH, die PSP Peintner Seidner & Partner GmbH, die Raiffeisenkasse

Überetsch Genossenschaft, die F. Rizzoli GmbH, die Röchling Automotive SE & Co. KG, die SEL AG, die SEL GmbH, die Hydros GmbH, die Seledison AG, die Steuerservice.it GmbH, die TopControl sowie die Bergmilch Südtirol Genossenschaft, die Peer GmbH und die Dr. Schär AG als re-auditierte Betriebe. Damit steigt die Zahl der zertifizierten familienfreundlichen Unternehmen in Südtirol auf insgesamt 43, die gemeinsam über 3.300 Mitarbeiter/innen beschäftigen.

Das „audit familieundberuf“ ist ein strategisches Management-

instrument und bietet allen interessierten Unternehmen eine professionelle Unterstützung zur Weiterentwicklung ihrer familienbewussten Personalpolitik.

**Informationen:**  
Familienfreundliches Unternehmen  
Tel. 0471 945 642  
familieberuf@handelskammer.bz.it



## E-Commerce: Neuheiten 2014



Der elektronische Handel ist eine Branche die ein erhebliches Wachstum erlebt. Immer häufiger werden nämlich Waren und Dienstleistungen über das Internet gekauft. Die Kaufverträge werden nicht in Geschäftsräumen in Anwesenheit des Verkäufers geschlossen und die Verbraucher/innen haben nicht die Möglichkeit, vor dem Kauf die Ware zu begutachten. Sie bilden also die schwache Vertragspartei im Online-Geschäft. Um diese zu schützen, sieht das Gesetz spezifische Pflichten der Unternehmen vor, die online tätig sind.

Insbesondere müssen die Kunden und Kundinnen über die Identität des Unternehmers, den Sitz des Unternehmens und die Steuer-Nummer informiert werden. Der Verbraucher bzw. die Verbraucherin muss mit dem Unternehmen Kontakt aufnehmen können und die Preise der Waren, Dienstleistungen und Versandkosten kennen. Außerdem muss der Kunde oder die Kundin, vor dem Vertragsabschluss, ausdrücklich über das Rücktrittsrecht, die Modalitäten für dessen Ausübung und die Modalitäten und Fristen für die eventuelle Rückgabe der Waren informiert werden.

Im Juni 2014 werden in diesem Zusammenhang neue Vorschriften in Kraft treten. Die Neuerungen betreffen die elektronischen Verbraucherverträge und vor allem das Rücktrittsrecht. Die Fristen für die Ausübung dieses Rechts werden verlängert und die Verbraucher/innen haben, insofern sie vom Unternehmen nicht alle vorgesehenen Informationen bekommen, zwölf Monate und nicht mehr nur 90 Tage Zeit, um vom Vertrag zurückzutreten.

Um den Unternehmen die Erstellung der Verbraucherhinweise zu erleichtern sind Musteranweisungen zum Rücktrittsrecht vorgesehen. Ebenso sind für die Verbraucher/innen Standardformulare zur Ausübung des Rücktrittsrechts vorhanden.

Der Service für Wettbewerbschutz der Handelskammer Bozen unterstützt die Unternehmen, die im elektronischen Handel aktiv sind, hinsichtlich der bevorstehenden Neuerungen.

**Informationen:**  
Wettbewerbschutz  
Tel. 0471 945 557  
wettbewerbsschutz@handelskammer.bz.it

## Richtpreisverzeichnis im Bereich Hoch- und Tiefbau

Im Februar wurde eine neue Kooperation zwischen der Handelskammer Bozen und der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge des Landes gestartet. Diese Kooperation betrifft die Aktualisierung der Richtpreise für Hoch- und Tiefbauten.

Diese Informationen werden für die Ausarbeitung der Kostenvorschläge seitens der Freiberufler und Unternehmen aus dem Bausektor sowie seitens der Privatbürger und -bürgerinnen und Körperschaften, die Aufträge für die Durchführung von Arbeiten im Bereich der Hoch- und Tiefbauten erteilen, genutzt.

Um diese wichtige Dienstleistung für den gesamten Bausektor Südtirols so effizient wie möglich bereitzustellen, hat die Handelskammer, in Anlehnung an andere Kammern Italiens, beschlossen, einen Preiskoordinierungsausschuss und drei Preisgremien einzurichten.

Zu den drei Preisgremien zählen:

- Hochbauten
- Tiefbauten

- elektrische Anlagen und Sonderanlagen

In jedem Gremium sind Vertreter/innen der Wirtschaftsverbände und der involvierten öffentlichen Behörden vertreten.

Die Preisgremien führen mit verwaltungstechnischer Unterstützung der Handelskammer die Erhebung der Preise für die unterschiedlichen Bauarbeiten und Baumaterialien durch und erarbeiten einen Vorschlag, der dem Preiskoordinierungsausschuss unterbreitet wird. Dieser entscheidet anschließend darüber.

Die Richtpreisverzeichnisse für Hoch- und Tiefbauten sowie die allgemeinen technischen Vertragsbedingungen werden in digitaler Form im September 2014 auf der Internetseite der Kammer, der Landesverwaltung und der Agentur veröffentlicht.

**Informationen:**  
Wettbewerbsschutz  
Tel. 0471 945 654  
wettbewerbsschutz@handelskammer.bz.it  
www.handelskammer.bz.it



## „Start-up-Aperitif“ im Mai 2014 Tagung Unternehmensnachfolge



Die Veranstaltungsreihe „Start-up-Aperitif“, die der Service für Unternehmensgründung im letzten Jahr neu konzipiert hat, findet 2014 erneut statt. Dabei haben Jungunternehmer/innen die Möglichkeit, sich unter Gleichgesinnten in einem „Start up Netzwerk“ auszutauschen.

In lockerer Atmosphäre hält ein Fachexperte einen Kurzvortrag zum Thema des Abends, welches anschließend in Kleingruppen vertieft wird. Dieses Forum bietet allen Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und über Erfahrungen aus der Praxis zu sprechen.

Zwei Start-up-Aperitifs im März und April haben bereits stattgefunden. Ein weiteres Treffen zum Thema „Sich im Dschungel der Verträge zurechtfinden“, ist für den 13. Mai 2014 von 18.00 bis 19.15 Uhr geplant. Bei dieser Veranstaltung erfahren die Jungunternehmer/innen, welche rechtlichen Rahmenbedingungen sie berücksichtigen müssen bzw. welche rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten ihnen in der Vertragsgestaltung zur Verfügung stehen. Zu den Themen des Abends gehören unter anderem der Kaufvertrag, die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) und das Konsumentenschutzrecht.

**Informationen und Anmeldung:  
Unternehmensgründung**  
Tel. 0471 945 671 – 538  
startup@handelskammer.bz.it



Ist eine Betriebsübergabe nur eine Notwendigkeit oder eine wichtige Chance für ein Unternehmen?

Nicht selten besteht bei einer Übergabe der Bedarf, den Betrieb zu restrukturieren, Geschäftsfelder zu überdenken und organisatorische Neuerungen einzuführen.

Mag es auch mühsam sein, Alt-eingefahrenes zu überdenken, ein Unternehmen kann aus dieser einschneidenden Veränderung großen Nutzen ziehen.

Dabei stellen sich viele Fragen:

Was ist bei einer Betriebsübergabe überhaupt zu beachten? Welche sind die wichtigsten Schritte und wie können Übergeber/in und Nachfolger/in optimal zusammenwirken, um den Übergang gewinnbringend für alle zu gestalten? Das sind die Themen, die bei der Tagung Unternehmensnachfolge der Handelskammer Bozen am 22. Mai 2014 von 09.00 bis 12.00 Uhr behandelt und beantwortet werden. Erfahrene Referenten zeigen deren Sicht der Dinge und Südtiroler Unternehmer/innen schildern praktische Erfahrungswerte aus der Geschichte ihrer eigenen Betriebsübergabe.

**Informationen und Anmeldung:  
Unternehmensnachfolge**  
Tel. 0471 945 642  
generation@handelskammer.bz.it



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

PARTNER DER WIRTSCHAFT



## Save the date

### Treffpunkt Wirtschaft 2014

Familienunternehmen: Werte – Kontinuität – Zukunft

Freitag, 11. Juli 2014

15.30 Uhr | Handelskammer Bozen

Anmeldung:

WIFI – Weiterbildung der Handelskammer Bozen

Tel. 0471 945 666

wifi@handelskammer.bz.it

## Impressum

Für die Wirtschaft  
Sechsmonatiges Mitteilungsblatt  
der Handels-, Industrie-, Handwerks- und  
Landwirtschaftskammer Bozen

16. Jahrgang, 1/2014

Herausgeber:  
Handels-, Industrie-, Handwerks- und  
Landwirtschaftskammer Bozen

Direktion und Verwaltung:  
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen  
Tel. 0471 945 672, Fax 0471 945 623  
E-Mail: press@handelskammer.bz.it

Verantwortlicher Direktor: Dr. Alfred Aberer  
Redaktion: Handels-, Industrie-, Handwerks- und  
Landwirtschaftskammer Bozen  
Konzept: Zoffel - Hoff - Partner  
Friesenecker & Panchieri, Thuile Grafique  
Druck: Karo Druck / Frangart  
Zugelassen beim Landesgericht mit Dekret Nr. 3/99



Mitglied der »Unione Stampa  
Periodica Italiana –  
USPI« Rom